

# lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## Weihnachten im Konflager

Weihnachten – einfach ein kuscheliges Freudenfest? Die Bibel zeigt uns ein vielschichtiges Bild: Die Hirten sind erschüttert und begeistert über die Nachricht des Engelschors. Herodes ist voller Wut und Angst. Die Weisen folgen dem Stern, um den neugeborenen König mit Geschenken zu ehren, und Maria hält überwältigt und erschöpft ihren kleinen Jesus in den Armen. Sogar die Tiere im Stall – so stelle ich mir vor – staunten über den Trubel rund um dieses Baby in ihrem Stroh.



Der Abend am Lagerfeuer – ein Highlight des Konflagers

Die Geburt Jesu bewegte vieles. Das zeigt sich noch heute. Beziehungsweise schon – denn die Weihnachtsdekorationen, Guetzli und Geschenke finden immer früher ihren Weg in die Geschäfte und unsere Wohnungen. Die eigentliche Botschaft bleibt kraftvoll: Weihnachten ist der Einbruch der Hoffnung in die Dunkelheit. Jesus, das «Licht der Welt» wie er im Johannes Evangelium genannt wird, erhellt und verändert. Wir halten dieses Licht lebendig, Sonntag für Sonntag im Gottesdienst, Tag für Tag durch unser Mitfühlen und Handeln. Und besonders in der Adventszeit, wenn wir der Dunkelheit erwartungsvoll die Kerzen auf unseren Adventskränzen entgegenhalten.

«Die unglaublichste Geschichte» – das wäre ein treffender Titel für die Weihnachtsgeschichte. Das Hoffnungslicht der Welt in einem Stall zu suchen – wer käme auf diese Idee? Ein Säugling, völlig angewiesen auf Schutz und Zuwendung, wird das Zeichen göttlicher Nähe und Liebe. Die Umstände dieser Geburt, aber auch Jesu Botschaft, fordern uns heraus. Hier ist Hoffnung nicht bequem oder günstig. Sie wühlt auf und weist uns auf unsere blinden Flecken hin. Jesus selbst stiess als Erwachsener Menschen mit klaren Worten und Taten dazu an, ihre Herzen und die Welt um sie zu verändern.

Wir brauchen dieses Hoffnungslicht. Ein Licht, das Wärme und Geborgenheit schenkt, aber auch aufrüttelt und zur Gerechtigkeit führt. Jesus Christus ist dieses grosse Licht, doch es gibt auch viele kleine Hoffnungslichter um uns. In meiner Arbeit durfte ich viele solche jungen Lichter kennenlernen, die mit Herzblut und Kreativität die Gemeinschaft bereichern, weil ihnen die Kirche und ihr Beitrag dazu wichtig sind.

Ein besonderes Erlebnis hatten wir im diesjährigen Konflager: Gemeinsam feierten wir die Taufe einer Konfirmandin, sassen um das Lagerfeuer und sprachen ihr als Gemeinschaft zu: «Gott hat ein grosses Ja zu dir; du bist ein Hoffnungslicht und gehörst nun offiziell zur christlichen Hoffnungsgemeinschaft.» Alle, die wollten, konnten danach einen persönlichen Segen empfangen, und fast alle Jugendlichen kamen, um für ihre Anliegen Gottes Beistand zu erbitten. Später rundeten wir den Abend mit «Schoggi-Bananen» am Feuer ab.

So durften wir zweitausend Jahre nach Jesu Geburt mitten im Oktober erfahren, was das Weihnachtslicht bedeutet: Hoffnung und Verbundenheit. Kein Wunder, dass viele Jugendliche diesen Abend als ein Highlight der Woche beschrieben.

Natürlich ist es nicht immer so friedlich. Manchmal rütteln junge Menschen mit ihrer Kritik wach, hinterfragen unsere Traditionen und fordern Veränderungen. Doch auch dann sind sie Hoffnungslichter – Lichter, die für Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit stehen und uns daran erinnern, dass echter Friede mehr ist als Harmonie. So wie wir Jesus brauchen, brauchen wir auch diese ehrlichen Lichter. Sie laden uns ein, ihnen zuzuhören und neue Wege mit ihnen zu schaffen, damit ihr Licht für und mit allen noch heller leuchtet. Sind wir mutig genug ih-

nen die Geduld und den Raum zu geben, sodass sie wachsen und uns immer wieder neu entzünden können?

Ich bin dankbar, dass ich zum Abschluss meiner Zeit in der Gemeinde Zeuge dieses unerwarteten, vorgezogenen Weihnachtslichts werden durfte. So ist mein Abschiedswunsch an alle Gemeindeglieder und Mitarbeitenden, dass sie sich die Zeit nehmen, diesen jungen Lichtern zu begegnen, sie zu sehen, wie sie wirklich sind und zu staunen, wie hell Gottes Licht in ihnen leuchtet.

Benjamin Hermann, Jugendarbeiter

### Auf Wiedersehen

Benjamin Hermann arbeitete seit dem 1. Februar 2024 als Jugendarbeiter in unserer Kirchgemeinde. Wir waren sehr froh, einen aufgestellten, jungen Mann mit Erfahrung in verschiedenen kirchlichen Bereichen mit Kindern und Jugendlichen gefunden zu haben. Mit viel Elan hatte er Angebote übernommen, ausgebaut und mit tatkräftiger Unterstützung im kirchlichen Unterricht, im Jungleiter:innen-Kurs und in der Kidswoche mitgeholfen. Sein Interesse und ein hohes Engagement zeichnen ihn aus. Er tritt den Jugendlichen offen und emphatisch gegenüber. Er ist ihnen Vorbild! Nun hat Benjamin Hermann sich

entschieden, sein Theologiestudium früher als geplant abzuschliessen und verlässt uns leider schon wieder. Er sei sehr froh, bei uns einen Einblick in die Jugendarbeit erhalten zu haben, für einen weiteren intensiven Ausbau der Jugendarbeit sei die Zeit wohl zu kurz, darum erreichte uns seine Kündigung per 31. Oktober 2024.

Die Kirchgemeinde dankt Benjamin Hermann ganz herzlich für sein Engagement in der Jugendarbeit und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste, viel Elan für die weiterführenden Studien und Gottes Segen.

Agnes Zenerino, Kirchenpflege Ressort RPG

### Editorial

## Das Jahr der letzten Male

Neulich durfte ich als «Dienstälteste» im Pfarrkapitel Uster die Dekanatswahl durchführen – ein Hinweis, dass die Pensionierung naht! Unglaublich, dass meine Ordination schon 35 Jahre her ist. Vor zehn Jahren kam ich vom ländlichen Toggenburg in die grosse Agglo-Gemeinde Dübendorf und warf mich in das Abenteuer hinein. Ich habe mit Begeisterung die Erarbeitung unseres Diakoniekonzepts geleitet, «Café Welcome» gegründet, den Lektorendienst ins Leben gerufen, das Impuls-Team ausgebaut, junge Menschen auf die Konfirmation vorbereitet und angehende Pfarrpersonen begleitet. Mit den zusätzlichen Beauftragungen für das Reformationsjubiläum und das «Wort zum Sonntag» ist mir manchmal alles über den Kopf gewachsen, aber es entstanden auch Synergien, z.B. die internationalen Partnerschaften. Ich bin dankbar für ein starkes und vielseitiges Pfarrteam von Anfang an. Rückblickend war der Umzug ins Pfarrhaus Schwerzenbach und der neue Schwerpunkt im Kirchenkreis für mich und meine Familie ein Geschenk. Hier konnte ich nach der Fusion als Brückenbauerin dienen. Ob in Dübendorf oder Schwerzenbach habe ich stets versucht, Freiwillige zu gewinnen und zu fördern, um die Basis der Kirche zu stärken.

Die Monate bis zur Pensionierung Ende März 2026 sind gezählt, und ich stehe vor der Frage, wie ich Gemeinde weiterhin aufbaue, während ich meine eigene Arbeit langsam zurückfahre. Ich möchte Wertvolles schützen und den Weg für meine Nachfolge bereiten. Bald fängt das Jahr der letzten Male an: Die letzte Praktikumsleitung, die letzte Gründonnerstagfeier in der Lazariterkirche, die letzte Konfirmation in Schwerzenbach, der letzte Impuls im ReZ, der letzte Auftritt mit Pipeband in der Kirche im Wil. Ich freue mich auf diese letzten Male, ich möchte sie auskosten, die Menschen geniessen, die mir ans Herz gewachsen sind, und von Herzen Danke sagen für die gemeinsame Wegstrecke.

Catherine McMillan, Pfarrerin



## Kinder und Familie

# Fiire mit de Chliine im Advent



## Dübendorf-Schwerzenbach

Alle sind eingeladen, in die magische Kinderwelt einzutauchen. Die Geschichte ist für Kinderaugen sichtbar und mit allen Sinnen erfahrbar und kann nicht nur die Herzen der Kinder, sondern auch die von Erwachsenen berühren.

### Weihnachten kommt bald!

Wir laden dich und deine Familie zu unseren Adventsfeiern ein und erzählen dir, was an Weihnachten

besonderes geschah: Jesus ist auf die Welt gekommen. Immer wieder von neuem sind wir gwunderig auf Weihnachten und staunen über das, was an Weihnachten in Bewegung gesetzt wurde. Dazu basteln wir und singen bekannte Weihnachtslieder. Wir lassen die Feier ausklingen mit einem gemeinsamen Zvieri.



Samstag, 14. Dezember 2024, 16.00 Uhr, ref. Kirche im Wil Dübendorf  
Mit der Geschichte «Vor langer Zeit in Bethlehem»  
Mit Martina Müller, Hedy Raymann, Katechetin und Pfrn. Rahel Strassmann

Donnerstag, 19. Dezember 2024, 16.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel Schwerzenbach  
Zur Geschichte «Das Hirtenlied»  
Mit Stephanie Killer, Désirée Küderli, Kathrin Mages und Pfrn. Rahel Strassmann

## Mitsingweihnacht

### De Himmel chunnt uf d Erde

Rund 45 Kinder und Jugendliche erzählen die Geschichte vom Engel Zetnael, geschrieben von Andrew Bond:

Der Engel Zetnael darf nicht mit dem Engelschor zur Erde, um die Weihnachts-Botschaft zu verkünden. Er entdeckt jedoch den Dirigierstab des Engels Gabriela und beschliesst, diesen hinterher zu bringen. Denn ohne den Stab singen die Engel ihr Halleluja nicht schön genug. Zetnael sucht den Chor der Engel auf der Erde. Dabei trifft Zetnael auf den alten Esel Zadok, den

Stallknecht Zaleb, und auf die Hirten Zippora und Zeruia mit dem Schaf Zottel. Alle drei durften nicht mit nach Bethlehem, weil sie zu alt, nicht genug wichtig oder verletzt sind. Zetnael nimmt sie mit, da er ihre Hilfe benötigt, um nach Bethlehem zu kommen. Fällt euch etwas auf, wenn ihr auf all die Namen der Beteiligten achtet? Schliesslich treffen die vier rechtzeitig im Stall, in dem Jesus auf die Welt kam, ein, und es wird klar: Wenn der Himmel zur Erde kommt, gilt das allen.

All die Kinder und Jugendlichen erzählen uns von Weihnachten und singen mit uns. Immer wieder lassen wir uns von ihnen und ihrer Ge-

schichte verzaubern und spüren die besondere Bedeutung von Weihnachten: Wenn der Himmel zur Erde kommt, gilt das allen, wirklich allen. Zur Geschichte singen wir bekannte Weihnachtslieder, begleitet durch die Band und durch den Chor der Kinder aus dem 2. Klass-Unti.

Mit einem grossen Team von freiwillig Engagierten, Pfrn. Rahel Strassmann, Sozialdiakonin Rahel Aschwanden, Kantor Theo Hand-schin.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Sonntag, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr, ReZ Dübendorf, Türöffnung um 16.45 Uhr



Mitsingweihnacht 2023 «D Weihnachtsgschicht»

## Musik

## Dübendorf

### Gospel-Gottesdienst am 1. Advent

Am Sonntag, 1. Dezember 2024 um 10.00 Uhr in der Kirche im Wil in Dübendorf feiern wir mit dem Gospelchor Dübendorf unter der Leitung von Ueli Vollenweider und Roger Näf am Flügel einen Gottesdienst der Hoffnung. Gospellieder passen in den Advent, doch vor allem passen sie in dunkle Zeiten. Sie sind «good news in bad times», gute Nachrichten in schlechten Zeiten. Das Zitat von Martin Luther King, dass man erst im Dunkeln die Sterne sieht, leitet uns durch die Lieder

und Gedanken, wie der Stern die Weisen aus dem Morgenland. Wir singen von Freiheit, von Nächstenliebe und Frieden auf Erden.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Sonntag, 1. Dezember 2024, 10.00 Uhr, Kirche im Wil



## Krippenfiguren

### Dübendorf-Schwerzenbach

#### Die Huldigung der Sterndeuter (Mt 2)

Als Krippenfigurenteam haben wir uns in diesem Jahr für das Thema «Die Huldigung der Sterndeuter» aus dem zweiten Kapitel des Matthäusevangeliums entschieden. In der Nacht und in der Dunkelheit der Welt beginnt ein Stern der Hoffnung zu leuchten. Einige Sterndeuter aus dem Morgenland entdecken nun diesen Stern, und er lässt sie aufbrechen. Von Adventssonntag zu Adventssonntag gehen wir durch den biblischen Text und gestalten passend zum Thema eine Krippenfigurenszene.

#### Szene vom 1. Advent: Eine Botschaft am Himmel

Ein neuer Stern geht auf. Sterndeuter aus dem Orient entdecken ihn. Der biblische Text spielt mit der Spannung zwischen dem angekündigten neuen König und dem König Herodes als Repräsentanten aller irdischen Herrscher, Könige, Präsidenten und Machthaber, die sich an ihre Macht klammern und diese mit allen Mitteln zu verteidigen suchen. Der neue König ist noch ein kleines Kind, das zum König der Liebe werden wird. In der Nacht und der Dunkelheit der Welt(-geschichte) kündigt ein Stern der Hoffnung dieses Kind an.

#### Szene vom 2. Advent: Die Schrift weist den Weg

Die Sterndeuter kommen in Jerusalem an. Der König Herodes lässt darauf die Alten Schriften befragen, was es mit diesem Stern respektive mit einem neuen König auf sich hat.

Ein Schriftwort verweist auf Bethlehem, eine kleine Stadt, die bereits einmal mit dem König David eine geschichtsträchtige Persönlichkeit hervorgebracht hat. Nicht das stattliche Jerusalem ist damit die auserwählte Stadt, sondern ein kleines Dorf ausserhalb von Jerusalem. Gott erwählt das «Geringe» und verändert damit die Weltgeschichte.

#### Szene vom 3. Advent: Die Heuchelei des Herodes

Der König Herodes trifft sich heimlich mit den Sterndeutern. Was er sagt, soll hinter verschlossenen Türen bleiben und ist nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Der Mächtige spricht zwar freundlich, aber trachtet insgeheim danach, das neugeborene Kind zu beseitigen und seinen eigenen Machtanspruch zu festigen. Er sucht das Gespräch im Verborgenen, wie heute Fake News und alternative Fakten die Wahrheit verdecken. Aber die Erzählung macht Hoffnung, dass sich die Wahrheit schlussendlich durchsetzen wird.

#### Szene vom 4. Advent: Am Ziel angekommen

Die Sterndeuter machen sich auf den Weg und der Stern, der in der Dunkelheit der Welt(-geschichte) scheint, führt sie nach Bethlehem. Ein Kind ist geboren. Die Entdeckung dieses Kindes übermannt sie. Das Kind wird mit Kostbarkeiten beschenkt, mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. Diese Szene lädt uns ein, dass auch wir unsere Schätze und Begabungen öffnen, um sie für das Gute und das Wahre, manchmal auch für das «Geringe» im Leben einzusetzen.

Für das OK-Team, Benjamin Wildberger, Pfarrer



Mitsingweihnacht 2023 «D Weihnachtsgschicht»

**Gottesdienste**

# Familienfeier an Heiligabend



Bild: © 1999 Die Weihnachtsgeschichte mit Illustrationen von Christin Graf-Heinmann, Lehrmittelverlag des Kt. Zürich

**Dübendorf-Schwerzenbach**

Um 16.00 Uhr an Heiligabend fängt es an zu dunkeln. Die Aufregung steigt, aber die Feier zu Hause beginnt noch nicht. Ab in die Kirche mit den Kindern um herauszufinden, warum wir überhaupt Weihnachten feiern. Dort sehen wir, wie Maria und Josef nach Bethlehem gehen und wie der Engel den Hir-

ten die Botschaft verkündet, dass Jesus geboren ist. Kinder, die gerne Teil des kleinen Krippenspiels ohne Worte sind, können am Vortag um 16.00 Uhr zur kurzen Probe kommen. Während der Feier hören wir himmlische Musik des Weihnachts-Ensembles unter der Leitung von Sebastian Tortosa. Wir verteilen das Licht aus Bethlehem und beten für den Frieden. Die Fei-

er ist schon um 16.30 Uhr vorbei, denn dasselbe Weihnachts-Ensemble spielt um 17.00 Uhr im St. Gabriel und um 22.00 Uhr wieder in der Kirche Schwerzenbach bei der Heiligabendfeier – dieses Mal mit Botschaft. Sie können also auch nach der Feier zu Hause in die Kirche kommen.

**Catherine McMillan, Pfarrerin**

**Dübendorf-Schwerzenbach**

**Weihnachtsgottesdienste**

Die Weihnachtszeit ist eine kirchliche Zeit des Feierns. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten und Anlässen, an denen wir uns an den Ursprung des christ-

lichen Glaubens erinnern. Ein kleines Kind ist geboren und wird das Licht der Liebe in das Dunkel der Weltgeschichte bringen. Alle Gottesdienste in dieser Zeit, mit viel Musik und Kerzenlicht, sind in der Agenda aufgelistet. Als Pfarrteam freuen wir uns, mit Ihnen zu feiern.  
**Benjamin Wildberger, Pfarrer**

**Weihnachtsfeier mit KLEIN und gross**



Wir hören von dem Kind Jesus, das im Stall in Bethlehem auf die Welt gekommen ist. Viele sind darum auf dem Weg zu diesem Stall. Die Hirten kommen, denn die Engel haben ihnen die Geburt von Jesus verkündet: Jesus wird geboren als jemand, der den Menschen Frieden bringt. Auch die drei Weisen machen sich auf den Weg zum Stall: Ein Stern weist ihnen den Weg.

Die Botschaft von Weihnachten ist insbesondere eine Friedensbotschaft: Verkündet wird der Friede auf Erden den Menschen, denen Gott sich in Liebe zuwendet. Darum geben wir einander ein Licht des Friedens weiter.

In beiden Kirchen ist die Weihnachtskrippe aufgebaut. Dazu singen wir bekannte Weihnachtslieder, geniessen die feierliche Stimmung und erfahren die Frohe Botschaft von Gottes Gegenwart unter uns.

**Das Friedenslicht aus Bethlehem** Jesus ist in einer Krippe im Stall von Bethlehem geboren, unscheinbar und in Windeln gewickelt, um den

Menschen den Frieden zu bringen. Auch das Friedenslicht kommt aus Bethlehem: Wir möchten mit dem Friedenslicht das Licht untereinander weitergeben und den Frieden in die Häuser bringen. Wer es nach Hause nehmen möchte, nimmt eine eigene Laterne mit oder kann in beiden Kirchen eine Kerze beziehen.  
**Rahel Strassmann, Pfarrerin**

um 16.00 Uhr in der ref. Kirche Schwerzenbach mit Pfrn. Catherine McMillan und dem Weihnachts-Ensemble mit Sebastian Tortosa

um 17.00 Uhr in der Kirche im Wil Dübendorf mit Pfrn. Rahel Strassmann und Christian Brüttsch zusammen mit Schülerinnen und Schüler der Orgel- und Klavierklasse von Yun Zaubmayr.

**Adventliches**

**Ökum. Männerforum**

**Pizzaessen und Adventsandacht**

Wir treffen uns um 18.00 Uhr zum adventlichen Pizzaplausch in der Pizzeria Neapolis neben der Kirche Schwerzenbach, ehemals Restaurant Schwanen. Pizza und Getränke werden selber bezahlt. Wer knapp bei Kasse ist, darf sich gerne melden. Die halbstündige Adventsandacht in der Kirche Schwerzenbach wird vom OK Männerforum gestaltet und startet um 20.00 Uhr. Wir schliessen den Abend bei einem Umtrunk im Pfarrhaussaal. Anmeldung zum Pizzaplatz bei Benjamin Wildberger bis 11. Dezember 2024 (044 801 10 22, benjamin.wildberger@rez.ch).  
**Benjamin Wildberger, Pfarrer**

Freitag, 13. Dezember 2024, ab 18.00 Uhr, Pizzeria Neapolis, Schwerzenbach

**Dübendorf**

**Abendgebet**

*Lasst eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr ihres Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist, und die ihm öffnen, sobald er kommt und anklopft. Lk 12,36*

In diesem Bibeltext werden die Christen und Christinnen mit Dienern und Dienerinnen verglichen, welche auf die Rückkehr ihres Hausherrn warten. Dieser war abwesend, an einer Hochzeitsfeier, und wird inmitten der Nacht und zu später Stunde zurückkehren. Wann diese Zeit der Rückkehr genau sein wird, ist nicht bekannt, weshalb die Rückkehr jederzeit in Betracht gezogen werden muss. Und so muss das (Fackel- und Öllampen-) Licht, das dem ankommenden Hausherrn den Eintritt ins Haus erleichtern wird, ständig brennen. Seid bereit! Haltet fest! Lasst brennen!

**Abendgebet, zusammen mit der Mahnwache**

Dieser Bibeltext passt gut zur Mahnwache auf der Piazza beim ReZ (18.00 – 18.30 Uhr). Bei der Mahnwache wird ein Licht für Menschen, die in der Welt aufgrund ihres Glaubens unterdrückt werden, angezündet. Gerade weil die Hoffnung auf das Gute in der Welt manchmal zu schwinden droht, wollen wir als Kirche das Licht der Hoffnung in der Nacht unserer Zeit leuchten lassen. Zusammen mit den Teilnehmenden der Mahnwache werden wir das Abendgebet halten. Das Abendgebet findet ausnahmsweise im Piazzasaal statt.  
**Benjamin Wildberger, Pfarrer**

Mittwoch, 11. Dezember 2024, 18.30 – 19.00 Uhr, Piazzasaal im Guggelhuus



**Solidarität**

**Dübendorf**

**Solidarität mit verfolgten Christ/innen in der Welt**

Zur Mahnwache am 11. Dezember 2024, 18.00 – 18.30 Uhr laden Pfrn. Catherine McMillan und Pfr. Benjamin Wildberger ein. Wir wollen

in Stille ein Zeichen setzen und das Licht der Hoffnung leuchten lassen. Nach dem Anlass ab 18.30 Uhr findet eine kurze Besinnung und Austauschrunde im Piazzasaal statt.  
**Benjamin Wildberger, Pfarrer, Catherine McMillan, Pfarrerin**

Mittwoch, 11. Dezember 2024, 18.00 Uhr, Piazza und Piazzasaal

reformierte kirche dübendorf - schwerzenbach

**tcsi**  
Christen. Einig. Zusammen.

## MAHNWACHE

Aus Solidarität mit Glaubensverfolgten  
**11. Dezember 2024, 18.00 – 18.30 Uhr**  
Eine halbe Stunde wachen und beten. Besammlung um 17.45 Uhr auf der Piazza vor dem ReZ, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf

**WACHEN SIE MIT!**



**Schwerzenbach**

**Adventsandachten in Schwerzenbach**

Etwas Licht in der Dunkelheit, etwas Musik für die Seele, ein paar Worte, die Vertrauen wecken und hoffen lassen – das brauchen wir in der Adventszeit. Am Freitag, 6. und 13. Dezember 2024 von 20.00 bis 20.30 Uhr laden wir zu den besinnlichen Adventsandachten in der Kirche Schwerzenbach ein. Die ers-

te Feier leitet Pfarrer Peter Haueis, die zweite Pfarrer Benjamin Wildberger. Bei beiden Feiern spielt der Pianist und Organist Sebastian Tortosa. Anschliessend gibt es einen feinen Imbiss bei Kerzenlicht im gemütlichen Pfarrhaussaal.  
**Catherine McMillan, Pfarrerin und Benjamin Wildberger, Pfarrer**

Freitag, 6. und 13. Dezember von 20.00 – 20.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach



Infoanlass Mittwoch, 20. November 2024, 18.00 – 19.00 Uhr Piazzasaal im Guggelhuus (Bahnhofstr. 39)

## Senioren

### Senioren-Träff

#### «näher zum Licht»

Wir laden Sie ganz herzlich ein, sich mit einer schönen und besinnlichen Adventsfeier auf die Weih-



Holzschnitt «näher zum Licht» von Georg Wick

nachtszeit einzustimmen. Gast an diesem Nachmittag ist der Gitarrist und Sänger Kurt Heiniger. Er beschenkt uns mit schönen Advents- und Weihnachtsliedern, die uns in unseren Herzen berühren. Selbstverständlich gehört auch eine Geschichte ins Programm. Sie bringt uns zum Staunen und Nachdenken.

Nun werden wir aber auch selber aktiv: Wir singen miteinander und machen eine einfache Bastelarbeit, damit Sie von diesem Nachmittag auch etwas nach Hause mitnehmen können.

Nach dem inhaltlichen Teil gibt es einen adventlichen Zvieri / Kaffee. Der Anlass ohne Anmeldung ist kostenlos. Wir freuen uns auf Sie!  
Ulrike von Allmen (Sozialdiakonin Stv.), Daniel Schaltegger und Team

Mittwoch, 4. Dezember 2024,  
14.00 – 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

## Treffpunkt

### Dübendorf

#### Offene Weihnachtsfeier

Die Weihnachtstage sind für viele Menschen eine Zeit des Feierns und der Gemeinschaft. Eine Zeit, zur Ruhe zu kommen und dankbar zu sein für das, was Gott uns – nicht nur an Weihnachten! – an Gutem schenkt. Doch gerade darum, weil



Weihnachten soo schön sein kann, sind diese Festtage für manche auch eine Last. Sie fühlen sich allein gelassen und sind traurig.

Wir laden Sie deshalb ein, mit uns zusammen zu feiern statt allein zuhause zu sitzen. Unsere offene Weihnachtsfeier am Heiligabend (Dienstag, 24. Dezember 2024) beginnt mit einem Apéro. Dann gehen wir gemeinsam hinein in den festlich geschmückten Glockensaal. Es gibt ein feines Nachtessen, festliche Musik, die Weihnachtsgeschichte, Weihnachtslieder zum Mitsingen, und zum Abschluss ein Dessert.

Für unsere Vorbereitungen sind wir auf Ihre Anmeldung angewiesen. Melden Sie sich bitte bis am Freitag, 20. Dezember 2024, 11.30 Uhr telefonisch (044 801 10 10) oder per Mail (sekretariat@rez.ch) an. Teilen Sie uns auch mit, ob Sie einen Fahrdienst benötigen oder beim Essen spezielle Bedürfnisse haben.  
Daniel Schaltegger, Pfarrer

Dienstag, 24. Dezember 2024  
(Heiligabend), ReZ Dübendorf,  
18.15 bis ca. 21.45 Uhr

## Subito

### Dübendorf

#### Gestärkt und aufgewärmt den Chlaus-einzug begleiten

Wie jedes Jahr dürfen Sie bei uns im Subito eine währschafte Gerstensuppe geniessen, und für den grossen Hunger gibt es noch Wurst und Brot dazu. Auch etwas Süsses darf nicht fehlen, weshalb danach noch ein grosses Kuchenbuffet auf Sie wartet. Die Suppe wird von einem

unserer Kochteams zubereitet und für die feinen, selbstgemachten Kuchen sorgen unsere Subitobäckerinnen und -bäcker, welche Ihnen auch den Kaffee dazu offerieren.

Seien Sie herzlich willkommen und schauen Sie bei uns vorbei im Subito im Guggelhuus, Bahnhofstrasse 39.

Ein Besuch lohnt sich!  
Katharina Jauch, Kirchenpflege

Samstag, 30. November 2024,  
12.00 – 17.00 Uhr,  
Guggelhuus Dübendorf



## Bildung

# Grosseltern und Enkelkinder – «Entwicklung im Wandel der Zeit»

### Dübendorf

#### Starke Grosseltern – Starke Kinder®

Bei aller Freude an den Enkelkindern, kann es ganz schön schwierig sein als Grosseltern den richtigen Platz in der Familie zu finden, den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden und sich dabei selbst nicht zu vergessen. In diesem Kurs wird über den Wert und

die Rolle der Grosseltern gesprochen und wie ein wertschätzendes Zusammenleben gestaltet werden kann.

#### Themen im Kurs:

- das Selbstverständnis als Grosseltern klären
- sich den eigenen Werten vergewissern
- die Dynamik der Drei-Generationenfamilie besser verstehen

- Konflikte ansprechen und lösen
  - mit Erfahrung und Gelassenheit die ganze Familie stärken
- Jeder Kursabend steht unter einem eigenen Schwerpunkt und einem Motto. Mit Hintergrundinformationen und praktischen Übungen wird das Thema erschlossen. Der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden steht dabei im Mittelpunkt. Jede Kurseinheit endet mit einer Wochenaufgabe.

<b>Kursleiterin:</b>	Daniela Holenstein, Eltern- und Erwachsenenbildnerin eidg. FA, Kursleiterin Starke Eltern – Starke Kinder
<b>Zielgruppe:</b>	Grosseltern mit Enkelkindern von 2 bis 12 Jahren
<b>Kosten:</b>	CHF 80.00 (pro Einzelperson oder Grosselternpaar)
<b>Anmeldung:</b>	Evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Telefon: 044 801 10 10, E-Mail: sekretariat@rez.ch (Teilnehmerzahl begrenzt)
<b>Ort:</b>	Guggelhuus Dübendorf, Bahnhofstrasse 39 (Raum Anker im EG)
<b>Datum:</b>	Donnerstag, 16. / 23. / 30. Januar / 6. Februar 2025
<b>Zeit:</b>	19.30 – 21.30 Uhr



Grosseltern beim Waldspaziergang mit den Enkelkindern

Bild durch KI generiert



## Frisch pensioniert – und nun?

### Schwerzenbach

#### Meine neue Rolle, meine Zeit und ich

Der Eintritt in die Pensionierung ist ein ähnlich einschneidender Lebensübergang wie der Einstieg ins Berufsleben oder die Geburt des ersten Kindes. Er kann beflügeln, aber auch verunsichern. Viele Fragen stellen sich, z.B.: Wie strukturiere ich meinen Alltag? Was könnte ich für die eigene Selbstfürsorge tun? Welches gemeinnützige Engagement ist sinnvoll und erfüllend? Wie kann ich Grenzen setzen bei innerfamiliären Verpflichtungen? Welche Träume will ich noch verwirklichen? Was verändert sich in der Partnerschaft? Wie gehen andere mit der Pensionierung um?

Der Abend mit Kurzreferat und Austauschrunde richtet sich v.a. an Frisch-Pensionierte. Durch den Abend führt das Ehepaar Bruno und Ursula Heck aus Winterthur. Sie sind seit über zehn Jahren pensioniert und haben in diesem «Neuland» grundlegende Erfahrungen gesammelt und schon öfter darüber referiert.

Anmeldung auf [www.rez.ch](http://www.rez.ch) oder telefonisch: 044 801 10 10. Die Teilnahme ist gratis. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Dienstag, 28. Januar 2025,  
19.30 – 21.00 Uhr mit Open End,  
ReZ Dübendorf



Ursula und Bruno Heck

## Bildung

### Projekt Scheitern

Veranstaltungsreihe  
«Scheitern – nein,  
danke!».

### Scheitern als menschliche Grunderfahrung

Bereits liegen inspirierende Abende und Anlässe zum Thema «Scheitern» hinter uns. Diese Reihe schliesst mit Prof. em. Dr. med. Dr. phil. Paul Hoff ab, dessen Spezialgebiet die Psychiatrie und Psychotherapie ist. Das menschliche Scheitern ist ihm aus seiner Praxiserfahrung bekannt. Wie gehen Menschen mit Schicksalsschlägen, Krisen und psychischen Erkrankungen um? Was sind krankmachende Aspekte im Scheitern? Wie hilft Kreativität bei der Verarbeitung? Alle sind herzlich eingeladen, der Abend wird von der reformierten Kirche Dübendorf-Schwerzenbach offeriert.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 5. Dezember 2024,  
19.30 Uhr, ReZ Dübendorf

## Rückblick

### Schwerzenbach

### Abendmahl mit Kelch aus Schottland

Am Reformationssonntag in Schwerzenbach teilten Reverend Barbara Ann Sweetin aus Schottland und Pfarrerin Catherine

McMillan das Abendmahl aus. Seit Corona feiern wir das Abendmahl im Freien. Aus dem historischen Kelch, den die schottische Partnergemeinde in Forfar der Kirche im Wil geschenkt hatte, wollten viele trinken.

Catherine McMillan, Pfarrerin



Pfrn. Catherine McMillan mit Rev. Barbara Ann Sweetin

### Dübendorf

### Gebet für Heilung

Das Gebet für Heilung fand am 7. November 2024 in der Lazariterkirche Gfenn statt. Wir lasen Gebete, die uns im Vorfeld geschickt worden waren. In der Mitte konn-

te man für sich selbst oder stellvertretend für andere das Gebet mit Handauflegung empfangen. Die Liturgie aus Iona berührt durch ihre Schlichtheit und durch die Lieder. Beat Schüpbach war Teil eines grösseren Vorbereitungsteams.

Catherine McMillan, Pfarrerin



Beat Schüpbach, Mitglied des Vorbereitungsteams

## Kirche und Umwelt

# Mikroorganismen zur biologischen Schädlingsbekämpfung



Mitte Juli 2023 wurde in Kloten eine kleine Population des Japankäfers entdeckt – die erste nördlich der Alpen. Sofort wurde das gesamte Gebiet der Stadt Kloten als Befalls-herd ausgeschieden, in dem nun verschiedene Massnahmen zur Tilgung des Japankäfers gelten.

Warum macht man ein so grosses Theater um diesen Käfer? Wir haben doch schon ähnliche Käfer in der Schweiz, wie etwa der Rosenkäfer, der Gartenlaubkäfer sowie der Mai- und Junikäfer, die mit dem Japankäfer verwechselt werden könnten. Japankäfer legen ihre 1,5 mm grossen Eier etwa 10 cm unter den Boden. Das Ei vergrössert sich bis zum Schlüpfen der Larve. Die Larven, die insgesamt 3 Entwicklungsstadien durchlaufen, verpuppen sich, sobald sie reif sind, anschliessend schlüpft der adulte Käfer. Die erwachsenen Käfer sind ca. 1 cm lang und 0,5 cm breit. Die Weibchen sind meist grösser als die Männchen. Der Halsschild des Japankäfers schimmert auffällig grün, die Flügeldecken sind braun gefärbt. Seitlich auf der rechten und linken Körperhälfte befinden sich jeweils fünf und auf dem letzten Hinterleibssegment zwei Haarbüschel. Ein Merkmal, das ausschliesslich auf den Japankäfer zu zutrifft: Die fünf weissen Haarbüschel, die der Käfer rechts und links an den Seiten trägt. Ursprünglich stammt der Käfer aus Japan. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Japankäfer in die USA verschleppt. Dort verursacht er, im Gegenteil zu Japan, grosse Schäden. Ausserhalb seiner natürlichen Heimat fehlen die Mechanismen für die natürliche Regulation. Für manche eingeschleppten Tiere bedeutet dies der sichere Tod, für den Japankäfer aber hat das nur Vorteile. Er hat hier in Europa über 400 Pflanzen gefun-

den, die er zum Fressen gern hat. Natürliche Feinde gibt es hier nicht und die klimatischen Bedingungen sind optimal für ihn. In diesem Schlaraffenland fühlt er sich so wohl, dass er sich rasant verbreitet. So frisst er in ert Tagen ganze Rebberge ab. Ausserdem befällt er Beerenstauden und Obstbäume. In den 70er Jahren trat der Käfer erstmals in Europa auf den Azoren auf, 2014 konnte er sich in Italien, in der Nähe von Mailand ansiedeln. 2017 wurden die ersten Japankäfer an der Grenze zur Schweiz mit Lockstofffallen gefangen. Im Sommer 2020 wurde ein



erster Befallsherd im Mendrisiotto festgestellt. Zusätzlich wurde eine diffuse Verbreitung des Käfers in weiten Teilen des Sottoceneri nachgewiesen. Trotz starker Bemühungen, den Käfer auszurotten, ist dies nicht gelungen. So wurde am 1. Dezember 2020 im Süden des Tessins eine Befallszone ausgeschieden, mit dem Ziel, die weitere Ausbreitung des Käfers zu verhindern (Eindämmung). Die Befallszone wird jährlich aktualisiert. Da der gebietsfremde Käfer grosse Schäden an Kulturpflanzen und Grünflächen anrichtet, will man die Population tilgen, bevor sie sich weiter ausbreiten kann. Um ihn effektiv bekämpfen zu können, muss das Auftreten des Insektes früh genug erkannt werden. Deshalb wurden präventiv über die ganze Schweiz verteilt Lockfallen aufgestellt. 2023 gab es einzelne Fänge von Käfern in den

Kantonen Solothurn, Basel-Land, Graubünden und im Tessin. All diese Fänge wurden entlang oder in der Nähe von Verkehrsachsen (Strasse und Schiene) registriert. Nach Kloten gelangte der Käfer vermutlich durch den Flugverkehr. Hat sich der Schädling etabliert, ist dessen Tilgung nicht mehr aussichtsreich.

Deshalb darf zurzeit kein Kompost und kein Bodenmaterial bis zu einer Tiefe von 30 cm (z.B. von Baustellen) aus Kloten hinaus transportiert werden. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass Larven oder Käfer, welche sich im Kompost befinden könnten, aus dem Befallsherd hinaus transportiert und in andere Gebiete verschleppt werden. Ausgenommen ist Material aus professionellen Kompostieranlagen. Fahrzeuge und Geräte, die zur Bodenbearbeitung oder für Arbeiten mit Erde eingesetzt werden, dürfen

Kloten nur verlassen, wenn sie so gereinigt worden sind, dass kein Risiko mehr besteht, damit Erde und darin befindliche Japankäferlarven zu verschleppen. Im Sommer 2024 durften keine Grünflächen bewässert werden, überall standen Fallen und es wurden Unmengen an Pestiziden verspritzt.

Um Kloten herum liegt eine Pufferzone mit einem Radius von sieben Kilometern ausgehend vom Fundort. Diese Pufferzone reicht bis nach Dübendorf. In der Pufferzone gelten aktuell keine Massnahmen.

Auch der Maikäfer hat in verschiedenen Gebieten der Schweiz schon grosse Schäden angerichtet. Es sind keine Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung des Käfers in der Schweiz zugelassen. Deshalb wurde an der Agroscope, der landwirtschaftlichen Forschungsanstalt des Bundes, nach einem natürlichen Krankheitserreger, der explizit diesen Käfer befällt, gesucht. Man fand einen Pilz, der Maikäfer und ihre Engerlinge befällt und tötet. Diesen Pilz kann man auf Gerstenkörner impfen und so mit speziellen Sämaschinen in die von Engerlingen befallenen Wiesen einbringen. Das kostet zwar recht viel Geld, hält dafür aber 10 bis 15 Jahre an. Diese Methode der biologischen Schädlingsbekämpfung hat nicht zum Ziel, den Maikäfer auszurotten, reduziert ihn aber doch so stark (etwa um 70 – 80%), dass er nicht mehr schädlich ist.

Da es schwierig werden könnte, den Japankäfer zu tilgen, versucht man, einen einheimischen Pilz zu suchen, der diesen eingeschleppten Käfer befällt. Somit könnte der Japankäfer auf gleiche Art und Weise wie der Maikäfer bekämpft werden. Für das Umweltteam: A. Tyndall



So sieht eine Pflanze mit Japankäferbefall aus.

Popillia japonica (POPIJA) – <https://gd.eppo.int>

## Agenda

### Gottesdienste

#### Sonntag, 1. Dezember 1. Advent

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gospel-Gottesdienst  
«A Star is Shining»  
Pfrn. Catherine McMillan  
Mitwirkung Gospelchor Dübendorf

TIPP

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Markus Haltiner  
Anschl. Kirchenkaffee

**18.30 Uhr, Guggelhuus Dübendorf**  
Go4  
Pfr. Daniel Schaltegger und Team

#### Sonntag, 8. Dezember 2. Advent

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Daniel Schaltegger

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Mitwirkung Jubilatechor  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 15. Dezember 3. Advent

**17.00 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Mitsingwiehnacht  
Pfrn. Rahel Strassmann und Team

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Mitwirkung Flötenensemble  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 22. Dezember 4. Advent

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Markus Haltiner

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Dienstag, 24. Dezember Heiligabend

**16.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Familienfeier an Heiligabend  
Pfrn. Catherine McMillan  
Musik: Weihnachts-Ensemble  
Das Friedenslicht von Bethlehem wird geteilt.

**17.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Weihnachtsfeier mit KLEIN  
und gross  
Pfrn. Rahel Strassmann  
Mitwirkung Musikschüler\*innen  
Das Friedenslicht von Bethlehem wird geteilt.

**22.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Markus Haltiner  
Mitwirkung Gospelchor  
Das Friedenslicht von Bethlehem wird geteilt.

**22.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfrn. Catherine McMillan  
Musik: Weihnachts-Ensemble  
Das Friedenslicht von Bethlehem wird geteilt.

#### Mittwoch, 25. Dezember Weihnachten

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Mitwirkung Jubilatechor

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Musik: Weihnachts-Ensemble  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 29. Dezember

**9.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfrn. Catherine McMillan

**11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfrn. Catherine McMillan  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Dienstag, 31. Dezember Silvester

**17.00 Uhr, kath. Kirche Dübendorf**  
Ökum. Gottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Seelsorger Daniel Müller  
Musik: Instrumentalensemble

#### Mittwoch, 1. Januar Neujahr

**17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst mit Abendmahl und  
Segnung  
Pfr. Matthias Stauffer

#### Jeden Mittwoch

**Wochengottesdienst**  
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,  
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

#### Mittwoch, 11. Dezember

**Ökum. Andachten im Tertianum  
Giessenturm**  
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,  
Dübendorf

#### Freitag, 6./20. Dezember

**Ökum. Andacht im «Vieri»**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst  
zu den Gottesdiensten?  
Bitte melden Sie sich bis jeweils  
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat  
044 801 10 10.  
Kinderinsel während den Gottes-  
diensten in der Kirche im Wil  
Dübendorf.

### Gebet & Meditation, Andacht

#### Freitag, 29. November

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Kirche Schwerzenbach,  
20.00 Uhr

#### Dienstag, 3./17. Dezember

**Sitzen in der Stille / Meditation**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.15 Uhr

#### Freitag, 6./13. Dezember

**Adventsandacht**  
Musik und Wort  
Kirche Schwerzenbach,  
20.00 Uhr  
Anschl. Imbiss im Pfarrhausaal

#### Montag, 9. Dezember

**Agapefeier mit Leib und Seele**  
Kirche im Wil, Dübendorf,  
19.30 Uhr

#### Mittwoch, 11. Dezember

**Abendgebet «Zeit mit Gott»**  
Guggelhuus Dübendorf,  
Piazzasaal, 18.30 Uhr

#### Mittwoch, 18. Dezember

**Morgengebet**  
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr  
Anschl. Zmorge im Pfarrhausaal

### Kinder

#### Freitag, 6. Dezember

**De Samichlaus chunnt**  
Kirche im Wil, 16.00 Uhr  
Anlass mit Anmeldung für Kinder  
bis ca. 5 Jahre, die zu Hause  
keinen Samichlaus haben.

#### Samstag, 14. Dezember

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche im Wil Dübendorf,  
16.00 Uhr  
Anschl. Advents-Zvieri

#### Donnerstag, 19. Dezember

**Fiire mit de Chliine**  
Zentrum St. Gabriel Schwerzen-  
bach, 16.00 Uhr  
Anschl. Advents-Zvieri

#### Montag, 23. Dezember

**Probe Krippenspiel ohne Worte**  
Für Kinder von 3–9 Jahren  
mit Begleitung  
Kirche Schwerzenbach,  
16.00–16.30 Uhr

#### Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

**Zäme singe für Kinder**  
Von 0–4 Jahren mit Begleitung  
Guggelhuus Dübendorf,  
9.30 bis 10.15 Uhr  
anschl. gemeinsam Znüni essen

### Veranstaltungen

#### Samstag, 30. November

**Gerstensuppe am Chlausmärt**  
Subitolokal im Guggelhuus,  
12.00–17.00 Uhr

#### Montag, 2. Dezember

**Kirchgemeindeversammlung**  
Chimlisaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### Mittwoch, 4. Dezember

**Senioren-Träff**  
Adventsfeier  
Mit Musiker Kurt Heiniger  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

#### Donnerstag, 5. Dezember

**Scheitern als menschliche  
Grunderfahrung**  
Vortrag mit Prof. em. Dr. med.  
Dr. phil. Paul Hoff  
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

#### Mittwoch, 11. Dezember

**Mahnwache aus Solidarität  
mit Glaubensverfolgten**  
Piazza vor dem ReZ,  
18.00–18.30 Uhr  
Besammlung um 17.45 Uhr  
Anschl. um 18.30 Uhr Besinnung  
und Austausch im Piazzasaal

#### Donnerstag, 12. Dezember

**Trauercafé**  
«Anker», Guggelhuus, 14.00 Uhr

**Spielnachmittag**  
Guggelhuus Dübendorf,  
14.00–17.00 Uhr

#### Freitag, 13. Dezember

**Ökum. Männerforum**  
Pizaessen und Adventsandacht  
Pizzeria Neapolis,  
Schwerzenbach, ab 18.00 Uhr

**Fraueträff**  
Weihnachtsfeier  
Anlass mit Anmeldung

#### Sonntag, 15. Dezember

**Adventssingen**  
Weihnachtsmarkt Stettbach  
Mitte, 18.00 Uhr  
Das Friedenslicht von Bethlehem  
wird empfangen und geteilt.

#### Mittwoch, 18. Dezember

**Jassnachmittag**  
Pfarrhausaal Schwerzenbach,  
14.00 Uhr

**Spielabend**  
Pfarrhausaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### Dienstag, 24. Dezember

**Offene Weihnachtsfeier**  
ReZ Dübendorf, 18.15 Uhr  
Anlass mit Anmeldung bis  
20.12.24 im Sekretariat

#### Jeden Freitag (ausser 27. Dezember)

**Zmittenand**  
ReZ Dübendorf,  
ab 12.00–13.15 Uhr  
Anmeldung bis Mittwochmittag,  
Tel. 044 801 10 10

#### Jeden Mittwoch

**Café Welcome**  
Treffpunkt für Flüchtlinge und  
Deutschsprachige. Mittagessen  
um 13.00 Uhr, danach Kaffee,  
Spiel und Zusammensein  
bis 15.00 Uhr.  
EMK, Adlerstrasse 12,  
13.00 bis 15.00 Uhr

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:  
8.30 bis 11.30 Uhr

## Adressen

### Dübendorf-Schwerzenbach

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
sekretariat@rez.ch  
www.rez.ch

### Pfarramt

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
076 546 17 59  
daniel.schaltegger@rez.ch

### Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger  
044 801 10 22  
benjamin.wildberger@rez.ch

### Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner  
079 467 14 64  
markus.haltiner@rez.ch

### Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann  
044 801 10 23  
rahel.strassmann@rez.ch

### Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan  
044 825 32 02, 079 378 26 52  
catherine.mcmillan@rez.ch

### Sozialdiakone

Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann  
Jugendarbeit, Sozialberatung,  
Flüchtlingstreff  
044 801 10 30  
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
044 801 10 24  
rahel.aschwanden@rez.ch

### Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)  
mit Guggelhuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhausaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

### Impressum

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach

**myclimate**  
Wirt. Nachhaltig  
Drucksache  
myclimate.org/01-24-625131

## Schnappschuss



Beim ökumenischen Suppenzmittag in der Turnhalle Schwerzenbach konnte man den Kuchen auch mit TWINT bezahlen. Der Erlös unterstützt unser Projekt in Kolumbien.